



CDU STADTVERBAND
HALVER

Gemeinsam für Halver!

Liebe Bürger Halvers, politisch Interessierte und Freunde der CDU,

im Folgenden möchte Ihnen die CDU Halver ihr Wahlprogramm für die Kommunalwahl 2020 vorstellen. Sie werden beim Lesen feststellen, dass wir dabei nicht auf die aktuelle Situation mit ihren Einschränkungen und Beschränkungen eingehen. Ebenso wenig können wir an dieser Stelle die Folgen der zu erwartenden Rezession für die Stadt und den Einzelnen vollständig einschätzen. Damit werden wir in absehbarer Zukunft gemeinsam umgehen müssen und wir glauben, dass wir nicht zuletzt durch die gute Arbeit unseres Kämmerers und Bürgermeisterkandidaten Markus Tempelmann in den vergangenen Jahren, eine gute Grundlage zur Bewältigung der Krise haben.

Unser Wahlprogramm soll dagegen ein Leitfaden für ein weiter in der Zukunft liegendes Halver sein. Natürlich wird die Corona-Krise ihre Auswirkungen haben, aber wir glauben, dass wir mit Optimismus und Tatkraft daran gehen können in absehbarer Zeit unsere hier dargestellten Ziele anzugehen.

Lebenswertes Halver: Gemeinsam für Familien

Halver ist ein guter Wohnort für Familien. Durch neue familiengerechte Baugebiete, die Förderung von KITA-Standorten und die Optimierung der Bedingungen in unseren hervorragenden Schulen haben wir dies in der Vergangenheit erreicht. Aber Halver soll nicht nur, so wie bisher für Familien lebens- und liebenswert bleiben, sondern seine Attraktivität noch steigern. Es gilt hier ein altes CDU-Motto: Geht es den Familien gut, geht es der Gesellschaft gut.

In Halver sollen sich Jung und Alt wohlfühlen in der Sicherheit, dass für ihre Belange gesorgt wird. Wir, die CDU, wollen daher das Netz an Einrichtungen für Familien weiter ausbauen, indem wir insbesondere junge Familien fördern und bedarfsgerecht Betreuungsplätze für Kinder schaffen. Begegnungsstätten sollen dazu beitragen, dass Familien sich untereinander austauschen und ein eigenes Netzwerk aufbauen können.

Auch Jugendliche und junge Erwachsene sollen sich wohlfühlen. Die Schaffung beruflicher Perspektiven einerseits und verbesserte Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung andererseits stehen genauso im Fokus wie sportliche und kulturelle Entfaltungsmöglichkeiten. Deshalb wollen wir nicht nur all unsere Sportstätten erhalten und verbessern.

Wir wollen auch, dass Halver über die Stadtgrenzen hinaus als Anlaufstelle für Kunst und Musik im Märkischen Kreis bekannter wird. Daher wollen wir in den nächsten Jahren verstärkt kulturelle Einrichtungen, Treffpunkte und Sportanlagen – auch gemeinsam mit gemeinnützigen Trägern und Vereinen – fördern.

Neben Familien und den jungen Mitbürgerinnen und -bürgern ist auch die ältere Generation ein wichtiger Eckpfeiler in unserer Stadt. Senioren bereichern unser Leben mit Erfahrung und Wissen, aus dem wir gemeinsam mit ihnen schöpfen wollen. Auch für sie soll das Leben in unserer Stadt lebens- und liebenswert sein und bleiben. Die Schaffung von weiteren altersgerechten Lebensräumen wird auch zukünftig durch uns forciert.

Zu dem Leben unserer Familien in Halver gehört auch ein reges religiöses Gemeindeleben, welches in seiner Vielfalt eine große Bereicherung darstellt. In Halver gibt es Raum für alle Religionsgemeinschaften. So soll es bleiben und wir treten dafür ein, dass religiöse Gemeinschaften in Halver friedlich leben und sich entwickeln können.

Vereine und deren ehrenamtliche Mitglieder bilden den Klebstoff unserer Gesellschaft. Sie leisten wertvolle Arbeit für die Gemeinschaft. Sie will die CDU unterstützen und in enger Zusammenarbeit deren Impulse aufgreifen.

Wir wollen konkret:

- **Die Ausstattung unserer Schulen weiter verbessern**
- **Das Anne-Frank-Gymnasium fit für G9 machen**
- **Zusätzliche KITAs und U3 / Ü3 Betreuungsplätze schaffen**
- **Neuen Wohnraum für alle Generationen schaffen**
- **Die guten Pflege- und Betreuungseinrichtungen für Senioren fördern und beim Ausbau unterstützen.**

Standortvorteile schaffen: Gemeinsam für Unternehmen

Vor der Corona-Krise hatte unsere Stadt im Märkischen Kreis die höchste Quote von Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe. Diese Betriebe brauchen verlässliche Kalkulationsgrundlagen für Steuern und Gebühren und damit möglichst dauerhaft niedrige Belastungen. Wir setzen uns dafür ein, weder die Grund- noch die Gewerbesteuer zu erhöhen, was allen Halveraner Bürgern zu Gute kommt.

Ebenso wichtig für unsere Firmen ist die Möglichkeit vor Ort über Gewerbeflächen zu verfügen, um sich an den Markt anpassen und neue Arbeitsplätze schaffen zu können. Dazu wollen wir die Entwicklung neuer Gewerbegebiete zukunftsorientiert und mit Augenmaß vorantreiben. Mit den zur Verfügung stehenden und geeigneten Flächen, wozu insbesondere auch Brachflächen gehören, wollen wir nachhaltig und verantwortungsvoll umgehen.

Ein wesentlicher Standortfaktor ist natürlich auch die Infrastruktur. Mit den bereits teilweise erfolgten und den noch geplanten Arbeiten zum Breitbandausbau sind wir auf einem guten Weg, den wir voll und ganz unterstützen. Wichtig ist uns jedoch auch die Verkehrsanbindung, die sowohl für reibungslose Abläufe in Industrie und Handel sorgt

als auch deren Mitarbeitern kurze und möglichst CO₂-sparende Wege zur Arbeit ermöglicht. Daher wollen wir, wo immer es möglich ist, Ampelanlagen durch Kreisverkehre ersetzen und weiterhin deutliche Beträge in die Sanierung von Straßen investieren.

Die Ansiedlung des Einkaufszentrums, die unter Bürgermeister Dr. Bernd Eicker eingeleitet wurde, hat dazu geführt, dass unserer Stadt Kaufkraft aus dem Umland zufließt. Allerdings ist auch eine Verlagerung aus der Frankfurter Str. hin zum Einkaufszentrum festzustellen. Diesem Trend wollen wir entgegenwirken. Neben der Schaffung zusätzlicher Parkplätze sehen wir hier Möglichkeiten der Standortoptimierung durch den Stadtmarketingverein, der den ansässigen Einzelhandel berät und unterstützt. Dazu wollen wir einen finanziellen Beitrag aus dem Haushalt leisten und damit die Arbeit des Stadtmarketing Vereins unterstützen.

Technologische Innovation, kreative Köpfe und Existenzgründungen sind wichtige Bausteine für die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Wir glauben, dass das Regionaleprojekt Kreativ-Quartier Wippermann als Technologie- und Gründerzentrum unsere Stadt bereichern wird. Junge Menschen werden in der Region gehalten, ansässige Unternehmen und Gründer werden miteinander verknüpft und gezielt gefördert. Gerade nach einer Zeit, in der die Wirtschaft Stillstand und Einbußen hinnehmen musste, brauchen wir für junge engagierte und innovative Köpfe ein unterstützendes Angebot für Existenzgründungen.

Wir wollen konkret:

- **Bedarfsorientiert neue Gewerbegebiete ausweisen**
- **Steuern und Gebühren nicht erhöhen**
- **Ampelanlagen durch Kreisverkehre ersetzen, wo immer es verkehrsplanerisch sinnvoll und möglich ist**
- **Die Innenstadt, insbesondere die Frankfurter Straße, noch attraktiver machen**
- **Den Stadtmarketingverein unterstützen**
- **Das ehemalige Wippermann-Gelände in ein Kreativquartier umwandeln**

Wohlfühlen in Halver: Gemeinsam für Sicherheit und Ordnung

Halver gehört zu den vergleichsweise sicheren Regionen im Märkischen Kreis. Wir können erfreulicherweise sogar eine rückläufige Zahl der Straftaten registrieren. Dennoch gehören Gewaltdelikte gegen Personen, Raub und Diebstahl und Drogendelikte, aber auch Vandalismus zur täglichen Praxis der Polizeiarbeit in unserer Stadt. Die Polizistinnen und Polizisten unserer Wache in Halver, die auch für Schalksmühle und Brügge zuständig sind, leisten hervorragende Arbeit und wir wollen als CDU weiterhin dafür einstehen, dass sie dafür alle Möglichkeiten städtischer Unterstützung erhalten. Gleiches gilt selbstverständlich auch für die Mitarbeiter unseres Ordnungsamtes.

Wir wollen, dass die Bürger und ihr Eigentum in Halver sicher sind. Wir wollen, dass alle Menschen unserer Stadt jederzeit ungestört, friedlich und in Sicherheit leben können.

Zur Prävention und Bekämpfung von Kriminalität fordern wir ausreichende Polizeipräsenz und die Verbesserung der Erreichbarkeit unserer Polizei im Internet. An besonders gefährdeten öffentlichen Gebäuden und gefährlichen Stellen unserer Stadt halten wir es für sinnvoll und vertretbar, eine Kameraüberwachung installieren, damit die Sicherheit noch besser gewährleistet werden kann, als es bisher der Fall gewesen ist.

Nur in einer sauberen Stadt fühlt man sich wohl und lebt man gerne. Müll gehört nicht auf Bürgersteige, in Grünanlagen und Wälder oder auf Kinderspielplätze und Schulhöfe. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass Vermüllung und Verschmutzung der Umwelt und damit auch unseres Stadtgebietes bekämpft werden, und dass unzulässige Abfall- und Müllentsorgung geahndet wird. Gleichzeitig wollen wir, dass - wenn es doch passiert ist - schnell Abhilfe geschaffen werden kann. Dazu werden wir uns dafür einsetzen, dass der städtische Bauhof personell in die Lage versetzt wird alle Aufgaben vollständig zu erfüllen. Dies bedeutet für uns auch, den Mitarbeitern angemessene Arbeitsräume zur Verfügung zu stellen.

Zum Wohlfühlen gehört auch das Wissen, nicht allein gelassen zu werden im Fall von Brand- und Naturkatastrophen oder bei Unfällen. Gerade in unserer kleinen Stadt sind hier die ehrenamtlichen Mitarbeiter von Feuerwehr, THW und Rotem Kreuz im wahrsten Sinne des Wortes die Retter in der Not. Dabei wollen wir sie unterstützen, wo wir nur können. Dazu gehört für uns besonders die angemessene Unterbringung und Ausrüstung.

Wir wollen konkret:

- **Die hohe Präsenz unserer Polizei erhalten und steigern, z.B. durch eine Internetwache**
- **Durch Videoüberwachung an Schwerpunkten potentielle Täter abschrecken**
- **Die Personalausstattung des Bauhofes bedarfsgerecht anpassen**
- **Das Gebäude des Bauhofes in einen angemessenen, zeitgemäßen Zustand bringen**
- **Ein neues Feuerwehrgerätehaus in Anschlag errichten**
- **Die Fassade des alten Feuerwehrgerätehaus renovieren**

Nachhaltig leben und wirtschaften: Gemeinsam für die Zukunft

Solide Finanzen sind die Grundlage, dass eine Kommune Gestaltungsfreiheit gewinnen kann, um ihre Attraktivität zu steigern. Dazu gehört in Zeiten knapper Kassen ein maßvoller und verantwortungsbewusster Umgang mit den Einnahmen der Stadt. Durch die solide Arbeit der Stadtkämmerei und der Arbeit der CDU ist es gelungen, wieder einen ausgeglichenen Haushalt zu schaffen und gleichzeitig die Schulden der Stadt von einem Höchststand von beinahe 45 Mio. auf 35 Mio. Euro zu senken. Auf diesem Kurs wollen wir weiter segeln. Dazu gehört auch, dass neue Projekte auf ihre wirtschaftliche Realisierung und einen dauerhaft kostendeckenden Betrieb geprüft werden. Wir wollen unseren Kindern keine Jahrzehnte währenden Zahlungsverpflichtungen auferlegen.

Halver verfügt über mehr als 300 km Straßen und Wege, die zu einem großen Teil in sehr schlechtem Zustand sind. Über lange Jahre ist hier nur mehr schlecht als recht ausgebessert worden, ohne die Substanz zu erhalten oder gar zu verbessern. In den letzten beiden Jahren konnte mehr Geld für eine nachhaltige Verbesserung der Straßen und Wege im gesamten Stadtgebiet bereitgestellt werden. Das wollen wir fortsetzen.

Auch wir in Halver müssen auf den Klimawandel reagieren. Hier steht im Sauerland natürlich zuerst die Windenergie auf dem Plan. Unser bisheriges Konzept mit einer einzigen Konzentrationszone darf man guten Gewissens als gescheitert bewerten. Wenn wir einen nennenswerten Beitrag zur klimaneutralen Energiegewinnung leisten wollen, müssen wir zusätzliche Flächen ausweisen. Wir wollen eine Verspargelung der Landschaft verhindern. Deshalb setzen wir auf städtische Untersuchungen mit Bürgerbeteiligung und daraus folgend die Ausweisung von Konzentrationszonen.

Wir möchten Halveraner Unternehmen bei ökologisch nachhaltigem Handeln und Wirtschaften unterstützen. Die Teilnahme an Projekten wie z.B. „Ökoprotit“ bringt Vorteile für Unternehmen und Umwelt und soll durch die Stadt gefördert werden.

Die Stadt Halver verfügt über eine Vielzahl von Gebäuden mit unterschiedlichen Nutzungen: Verwaltungsgebäude, Schulen, Sporthallen, ein Schwimmbad usw.. Wir wollen, dass möglichst viele dieser Gebäude mit Solaranlagen ausgerüstet werden. Dies kann in Eigenregie oder durch Bereitstellen der Dachflächen für Investoren erfolgen. Gleichzeitig wollen wir, dass die an unseren Schulen bereits begonnene energetische Sanierung auch an anderen städtischen Gebäuden umgesetzt wird.

Infolge seiner bergigen Lage war Halver für Radfahrer bisher nicht gerade die erste Wahl. Damit ist auch der Radwegeausbau nie auf der Überholspur gelandet. Seit es E-Bikes gibt, fahren vielmehr Halveraner Bürgerinnen und Bürger mit dem Fahrrad. Trotz erheblicher Steigungen ist das Fahrrad nun auch für den täglichen Weg zur Arbeit, zum Einkauf oder zur Schule geeignet. Dafür brauchen wir sichere Radwege und begrüßen die Erarbeitung eines Radwegekonzeptes, das besonders auch die Fernverbindungen zu anderen Städten und Gemeinden berücksichtigt. Dabei wünschen wir uns die besondere Berücksichtigung der Berufs- und Alltagsverkehre.

Wir wollen konkret:

- **Die städtischen Schulden reduzieren und jedes Jahr einen ausgeglichenen Haushalt**
- **Teure Großprojekte auf ihre Wirtschaftlichkeit prüfen**
- **Die Sanierung der städtischen Straßen und Wege vorantreiben**
- **Keine Privilegierung von Windkraftanlagen, sondern die Ausweisung von Konzentrationszonen**
- **Förderung ökologischen unternehmerischen Handelns**
- **Energieeinsparung und Energieerzeugung an städtischen Gebäuden steigern**
- **Fortführung des Radwegekonzeptes**